

**Orientierungsarbeiten 2010**  
**Deutsch – Richtig schreiben – Jahrgangsstufe 2**  
**Hinweise zur Durchführung**

**1. Termin: 04. Mai 2010, 2. Stunde**

Sofern die Geheimhaltung sichergestellt ist, sind Abweichungen vom vorgegebenen Zeitpunkt innerhalb des Unterrichtsvormittags möglich. Parallelklassen müssen zeitgleich schreiben.

**2. Arbeitszeit: 20 Minuten**

**3. Benötigtes Arbeitsmaterial:** Füller oder Bleistift, Radiergummi und Lineal

**4. Teilnahme**

Die Teilnahme an den Orientierungsarbeiten ist für alle Schülerinnen und Schüler der zweiten Jahrgangsstufe verbindlich. Für eine Nichtteilnahme müssen schwerwiegende Gründe (z. B. Krankheit oder Behinderung) vorliegen. Diese Entscheidung trifft die jeweilige Lehrkraft.

Die Ergebnisse aller teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden in das Datensystem eingegeben. Für jeden Teilnehmer gibt es eine individuelle Ergebnisrückmeldung.

Bei der Dateneingabe wird erfasst, ob für einen Schüler oder eine Schülerin folgende Merkmale zutreffen:

**F:** attestierter sonderpädagogischer Förderbedarf

**S:** ungenügende Sprachbeherrschung (weniger als 12 Monate Deutsch sprechend)

**TD:** Teilleistungsstörung Deutsch (Legasthenie/LRS)

**ND:** dominante Sprache nicht Deutsch

Für Schülerinnen und Schüler, bei denen die Merkmale **F** und/oder **S** zutreffen, erfolgt zwar eine individuelle Rückmeldung, ihre Daten gehen aber nicht in das Klassenergebnis ein. Die Daten aller anderen Schülerinnen und Schüler werden für das Gesamtergebnis der Klasse herangezogen.

## 5. Durchführung

Die Lehrkraft teilt die Arbeitsblätter aus. Die Aufgabenstellungen werden nicht vorgelesen.

Die Lehrkraft weist die Schüler darauf hin, dass sie

- beim Austeilen noch nicht mit der Bearbeitung beginnen und noch nicht in den Testheften blättern dürfen.
- vielleicht nicht alle Aufgaben lösen können und dass sie gegebenenfalls mit der Bearbeitung einer anderen Aufgabe beginnen sollen.
- leserlich schreiben müssen und deshalb auch die Schrift verwenden dürfen, in der sie sicherer sind (Druckschrift oder Vereinfachte Ausgangsschrift).

Es erfolgt keine weitere Besprechung. Während der Durchführung sind keine Erklärungen und Hilfestellungen gestattet.

Die Arbeitszeit (20 Min.) beginnt **nach** diesen Hinweisen. Die Lehrkraft ist für die Einhaltung der Arbeitsruhe verantwortlich.

## 6. Korrektur

Bei den Korrekturhinweisen (vgl. Punkt 8) ist jeweils angegeben, in welchem Fall eine Punktevergabe erfolgen kann.

Folgendes ist dabei zu beachten:

- Die Korrekturhinweise müssen verbindlich eingehalten werden. Da jede (Teil-)Aufgabe des Rechtschreibtests spezifische Anforderungen beinhaltet, ist eine aussagekräftige Analyse nur dann möglich, wenn jedes Wort bzw. jedes Rechtschreibphänomen den Korrekturanweisungen entsprechend bepunktet wird.
- Es werden keine Teilpunkte vergeben.
- Die Gesamtpunktzahl der jeweiligen Aufgabe darf nicht überschritten werden.

## 7. Auswertung

Hinweis: Die Orientierungsarbeiten weisen eine Teststruktur auf, die nicht mit der Auswertung von Probearbeiten vergleichbar ist!

- Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler können direkt von den Testheften in das Dateneingabesystem übertragen werden. Eine Ergebnisübersicht kann in Form einer Tabelle nach der Dateneingabe ausgedruckt werden.

Der Zeitraum für die Eingabe der Ergebnisse in die jeweiligen Eingabemasken des Internetportals Vergleichsarbeiten in Bayern (<http://vergleichsarbeiten.isb-qa.de/>) endet am **Freitag, 21.05.2010**.

- Die Gesamtpunktzahl jedes Schülers wird in der letzten Zeile der Übersicht festgehalten. In der letzten Spalte werden die erreichten Punkte aller Schüler bei jeder Teilaufgabe zusammengezählt. Dadurch erhält die Lehrkraft einen Überblick über die Leistung der Klasse in den einzelnen Teilbereichen (z. B. Wörter mit b oder p).
- Die Rückmeldung erfolgt in Form einer Zuordnung der Leistungen zu einem von drei sogenannten Fähigkeitsniveaus, die keine Entsprechungen in Schulnoten haben. Eine detaillierte Beschreibung der Fähigkeitsniveaus findet sich in diesem Rückmeldebogen.
- Die Ergebnisse der Orientierungsarbeiten liefern objektive Informationen über den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler im Rechtschreiben und geben wertvolle Hinweise für den individuellen rechtschriftlichen Förderbedarf des einzelnen Kindes. Die Auswertung der Aufgaben auf Klassenebene liefert darüber hinaus Aussagen über die Leistungen des einzelnen Kindes im Vergleich zur Klasse und stellt eine geeignete Grundlage für Elterngespräche dar.
- Das Geheft „**Möglichkeiten zur Weiterarbeit**“, das zum Download unter <http://www.vergleichsarbeiten.isb-qa.de/> zur Verfügung steht, bietet zahlreiche Anregungen für die Weiterarbeit im Rechtschreibunterricht auf der Grundlage der Ergebnisse der Orientierungsarbeiten.
- Ziel der Orientierungsarbeiten ist es, Impulse für die Unterrichtsentwicklung zu geben. Es wird daher empfohlen, die Ergebnisse in einer Jahrgangsstufenkonferenz zu besprechen, um daraus Handlungsansätze abzuleiten. Auch sollten darin Lehrkräfte eingebunden sein, die die Schülerinnen und Schüler in der dritten Jahrgangsstufe übernehmen werden, um einen zukunftsgerichteten Austausch von Erfahrungen und die Weitergabe erfolgreich eingesetzter methodischer Maßnahmen zu ermöglichen.
- Die Orientierungsarbeiten werden nicht benotet.

## 8. Einbeziehung der Eltern

- Die Eltern sind im Vorfeld über Durchführung und Termin der Orientierungsarbeiten zu informieren. Ein entsprechender Elternbrief hierzu findet sich auf der Homepage <http://www.vergleichsarbeiten.isb-qa.de/>.
- Im Anschluss müssen die Eltern über die erreichten Fähigkeitsniveaus ihres Kindes schriftlich benachrichtigt werden. Dazu enthält die Ergebnissrückmeldung die entsprechenden Dokumente für jeden einzelnen Schüler.
- Die Testhefte sind – wie Probearbeiten – den Eltern zur Kenntnisnahme mit nach Hause zu geben.